

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 12, Dezember 1970

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 50.- / Ausland öS 125.- = rd. 5 Dollar

Bald ist wieder Weihnacht . . .



Vor Weihnacht

Der Wind weht um die Wege,
das Land ist kahl und leer,
die Nacht eiskalt und endlos.
von Menschentränen schwer.

Geh'n viele durch den Winter,
die ohne Heimat sind,
vereinsamt ohne Tröstung,
darunter manches Kind.

Die ohne Licht im Finstern,
die hungernd schrein nach Brot,
die frieren und die sterben,
vergessen in der Not

Und bald ist wieder Weihnacht:
zur Erde fällt der Schnee
und fällt auf wunde Herzen,
auf unnennbares Weh.

Und bald ist wieder Weihnacht:
das Kindlein kommt zur Welt,
das in den Frieden Händen
weinend die Herzen hält.

Anton Pauk



**Gesegnete
Weihnachten
allen
Landsleuten!**



Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Nr. 12, Dezember 1970

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 50.- / Ausland öS 125.- = rd. 5 Dollar

Bald ist wieder Weihnacht . . .



Vor Weihnacht

Der Wind weht um die Wege,
das Land ist kahl und leer,
die Nacht eiskalt und endlos.
von Menschentränen schwer.

Geh'n viele durch den Winter,
die ohne Heimat sind,
vereinsamt ohne Tröstung,
darunter manches Kind.

Die ohne Licht im Finstern,
die hungernd schrein nach Brot,
die frieren und die sterben,
vergessen in der Not

Und bald ist wieder Weihnacht:
zur Erde fällt der Schnee
und fällt auf wunde Herzen,
auf unennbares Weh.

Und bald ist wieder Weihnacht:
das Kindlein kommt zur Welt,
das in den Frieden Händen
weinend die Herzen hält.

Anton Pauk



**Gesegnete
Weihnachten
allen
Landsleuten !**

Weihnachtserinnerungen eines Ausgewanderten

Im vergangenen Sommer besuchten wiederum Hunderte von Landsleuten, die vor Jahrzehnten aus vielerlei Gründen das Land verließen, unser inzwischen um vieles schöner, reizvoller und sicherlich auch wohlhabender gewordenes Heimatland. Sie wollten ihre Heimat und die dort zurückgebliebenen Angehörigen wiedersehen. Viele von ihnen unternahmen diese Reise über den Ozean nicht zum erstenmal. Anstatt einen aufwendigen Lebenswandel zu führen, beschränkten sie die Ausgaben für ihren Lebensunterhalt auf eher bescheidene Verhältnisse, legten die eingesparten Beträge zusammen und verwendeten sie in gewissen Abständen für einen von der Burgenländischen Gemeinschaft ermöglichten Heimatbesuch.

Um die seelische Verfassung jener Menschen, die nach jahrelanger Trennung wiederum heimatlichen Boden betreten, wissen nur die Betroffenen selbst. Von Zeugen derartiger erhabener Augenblicke läßt sie sich jedoch nur erahnen. In jedem Menschen, der fern der Heimat lebt, mag sein Lebensstandard noch so gehoben sein, nagt in einem verborgenen Winkel seines Herzens ein wehmütiges Gefühl, das sich in einsamen Stunden oder in Augenblicken der Erinnerungen besonders bemerkbar macht.

Wenn ein in Amerika lebender Landsmann am Heiligen Abend bei Einbruch der Dunkelheit von einem Einkaufsbummel durch die Großstadt in seine Wohnung zurückkehrt, um die letzten Vorkehrungen für die Weihnachtsbescherung zu treffen, wird er nicht umhin können, einen kurzen Vergleich zwischen Weihnachten von hien und drüben zu treffen. Während die eben erlebten Eindrücke von

dem Rummel in den von grellen Lichtreklamen erleuchteten Straßen und Geschäften allmählich abklingen, werden seine Gedanken in das stille burgenländische Dorf zurückwandern, wo er seine Kindheit verlebte.

Einmal ins Nachdenken versunken, werden seine Gedanken von den Erinnerungen an ferne Kindheitserlebnisse und Begebenheiten, die in die Zeit seines Heranreifens zum Manne fallen, nicht mehr loskommen. Es wird ihm auch nicht gelingen, die tief im Herzen verwahrte ungestillte Sehnsucht weiter zurückzuhalten. Das Heimweh wird an diesem Tage alle Schranken durchbrechen und die Weihnachten seiner Kindheit wiedererstehen lassen.

Freilich ist auch auf dem Dorfe im Hinblick auf das Weihnachtsfest vieles anders geworden. Auch hier bringt das Christkind keine Äpfel und vergoldeten Nüsse mehr. Der Wohlstand hat vielmehr der Unzufriedenheit Tür und Tor geöffnet. Dennoch haben wir manches, was unseren Ahnen heilig und teuer war, in die heutige, so sehr veränderte Zeit mitübernommen.

So neigt sich auch heuer wieder die besinnliche Adventzeit, der in unseren Dörfern durch die feierlichen Roratemessen beim Morgengrauen eine besondere Note zuteil wird, ihrem Ende zu. In wenigen Tagen werden die Glocken in Stadt und Land die Geburt Christi verkünden und damit das schönste aller kirchlichen Feste einläuten. Die Menschen werden in ihren Wohnungen die Lichter geschmückter Weihnachtsbäume entzünden und sich gegenseitig mit mehr oder weniger wertvollen Gegenständen

zu erfreuen versuchen. In den Betrieben werden Führung und Belegschaft gemeinsame Feiern veranstalten und selbst an den Fronten, deren es in unserer unruhigen Zeit leider nur allzu viele gibt, wird für einige Stunden der Donner der Geschütze zum Schweigen kommen. Die Welt wird im Zeichen der Ankunft des Erlösers stehen.

Selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! So schallt es jedesmal am Heiligen Abend überall in der Welt, wo Christen wohnen, aus abertausend Kehlen. Selbst Menschen, die in der Hast des Alltags kaum die Zeit zum Einnehmen ihrer Mahlzeiten aufbringen, erkennen an diesem Tage, daß der wahre Sinn des Daseins nicht nur im Materiellen liegen darf. Man konnte im Kriege Männer mit rauher Schale beobachten, wie sie beim Erklängen des Liedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ verstohlen ihre vor Rührung feuchten Augen verbargen.

Von dieser Warte aus gesehen, lassen sich auch heute noch viele Beziehungen zu den weihnachtlichen Gepflogenheiten von einst erkennen, die für unsere Landsleute in der Ferne Anlaß für so manche liebgewordene Erinnerung sind. Wir leben gottlob in einem Lande, in dem Freiheit, Recht und Ordnung noch verfassungsmäßig verankert sind und wir sind glücklich, der Gerechtigkeit dienen zu dürfen. Es hieße das Geheimnis der „Heiligen Nacht“ verleugnen, wollten wir nicht gerade in dieser Zeit jener gedenken, die dort beheimatet sind, wo der Haß lodert und die Erde vom Dröhnen der Kanonen erbebt. Möge ihnen der Stern von Bethlehem den Weg zum ersehnten Frieden weisen.

Felix Graf

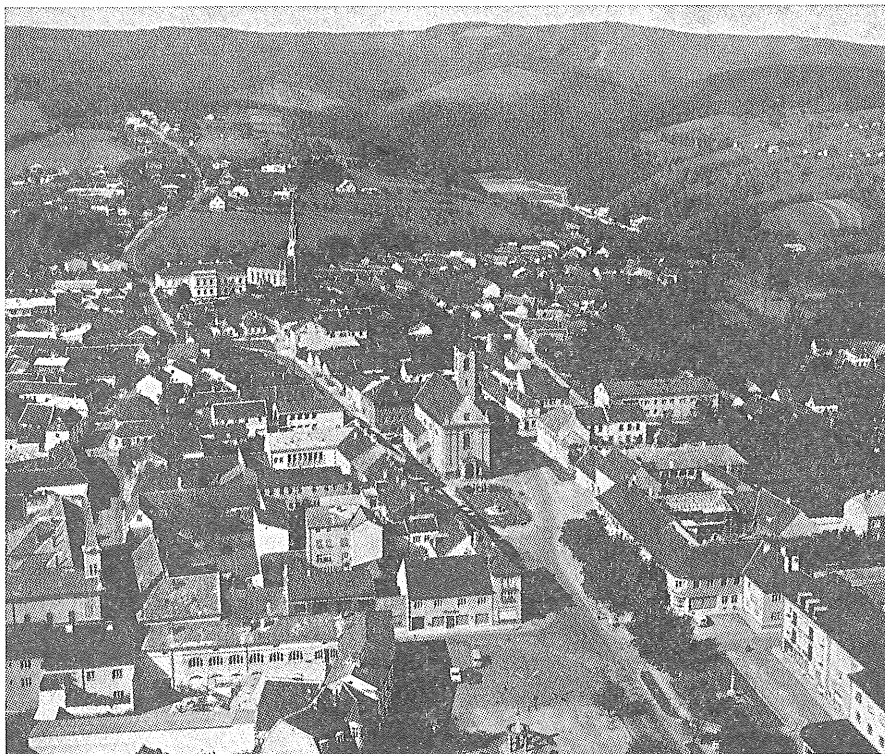
Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?

Rechnitz, das Tor zum südlichen Burgenland

Wo die Bundesstraße von Lockenhaus das waldreiche Rechnitzer-Güns-Gebirge überquert und die weite Ebene erreicht, liegt in 350 m Seehöhe angeschmiegt an die Südabhänge des Gebirges und teilweise schon im Flachland die Großgemeinde Rechnitz. Dem Touristen von Norden kommend, eröffnet sich ein weiter Blick in die kleine ungarische Ebene — bei klarer Sicht bis an die Berge des Platten-sees. Von Süden gesehen bietet der Markt mit seinen Fluren, seinen Weingärten mit den romantischen Weinkellern und seinen weiten Wäldern ein anmutiges Bild. Seine günstige Lage an der Schnittlinie von Gebirge und Flachland hat es schon frühzeitig zu einer beachtlichen Siedlung werden lassen.

Die Ansiedlung aus der Römerzeit ist aus Funden nachweisbar. Von hier führte die Wasserleitung nach dem römischen Savaria, dem heutigen Steinamanger. Diese Wasserzufuhr ist noch heute teilweise erhalten — ein mit Steinen und heißem Kalk ausgekleideter und mit Bruchsteinen zugedeckter Kanal, der ziemlich seicht in der Erde liegt. Der Kern des mittelalterlichen Rechnitz, eine Gründung der Güssinger, ursprünglich aus der Gegend von Wildon/Stmk., war die Burg. Sie stand dort, wo das Gelände des Ortes sich zur Ebene senkt. Sie war mit Wehranlagen ausgestattet und der Ortsteil Deutschmark wurde zum größten Teil in die Wehranlagen einbezogen. Der Ortsteil Ungermark lag außerhalb der Burgmauer. Während sich die Bevölkerung dieses Ortsteiles in den Kriegszeiten stark vermischte,

verblieb die Bewohnerschaft der geschützten Deutschmark deutschstämmig. Die eigentliche Rittersburg — Sitz der Güssinger — erhob sich auf dem bewaldeten Bergrücken nördlich des Marktes. Diese wurde von Matthias Corvinus im Kampfe gegen Friedrich III. um 1490 erobert und zerstört. Sie ist unser sagenumwobenes „Ödes Schloß“ hoch über dem schönen Faludital. Die Sage erzählt vom wilden Ritter Vrago, der mit seiner Frau und seinem einzigen Sohne auf der Burg hauste. Er war herrisch, jähzornig und grausam zu seinen Dienern und Untertanen. Weil sein Sohn sich in die Tochter seines Waldmeisters verliebte, ließ er ihn in das Burgverlies werfen, von wo ihn sein treuer Diener Gyurke durch einen selbst gegrabenen unterirdischen Gang befreite. Es ist dies die heute „Klaf-



terluke“. Als sein Vater die Flucht entdeckte, überfiel ihn die Verzweiflung von Frau und Sohn verlassen zu sein. Er zündete die Burg an und sprang selbst in die Flammen. Heute führt ein schattiger Waldweg zur Ruine des „Öden Schlosses“.

Die wehrhafte Burg inmitten des Marktes Rechnitz war anfänglich im Besitz der Güssinger, übergang 1490 käuflich an Baumkirchner, Burgherr von Schlaining, 1550 kam die Burgherrschaft Rechnitz in den Besitz der Grafen Batthyany. Im Jahre 1645 wur-

de die Burg zu einem Schloß umgebaut. Das mächtige Schloß — im herben Barockstil — gab dem Antlitz von Rechnitz 300 Jahre das Gepräge. In den letzten Märztagen 1945 wurde es von den abziehenden deutschen Truppen in Brand geschossen. Heute stehen auf dem Gelände mehrere private Objekte.

Die heutige röm.-kath. Pfarrkirche wurde vom Patronatsherrn der Batthyany 1679 in Frühbarockstil erbaut. Die Kirche schmückt ein reich vergoldeter Hochaltar mit den überle-

bensgroßen vergoldeten Standbildern der ungarischen Könige St. Stefan und Ladislaus und dem großen Bild der Kirchenpatronin, der hl. Katharina. Die im gotischen Stil erbaute evangelische Kirche stammt aus dem Jahre 1870.

Das heutige Rechnitz zählt 3400 Einwohner. Das Antlitz der Gemeinde hat kaum mehr Kriegsspuren aufzuweisen. Viel Versäumtes wurde aufgeholt, die Durchzugsstraßen und Ortsstraßen wurden asphaltiert, ja sogar die Güterwege. Rechnitz erhielt eine moderne Straßenbeleuchtung und eine Wasserleitung. Rechnitz war schon vor dem 2. Weltkriege als beliebter Aufenthaltsort für Sommergäste bekannt. Die Gasthöfe bieten bei mäßigen Preisen Verpflegung und Quartier, der neuerrichtete Stausee im Faludital ladet Badelustige zum Schwimmen und Bootfahren ein. Schattige Spazierwege im nahen Laubwald führen zur Donatikapelle, zum Öden Schloß, zum Satzenstein, in das Faludital zur Klafterluke und in den Nußgraben. Die Wege sind markiert und mit Ruhebänken versehen. Rechnitz ist ein alter Weinbauort. Die schöne Lage des Weingebirges mit den vielen Weinkelern und der weiten Sicht ins Ungarland und der höchste Berg des Burgenlandes, der Geschriebenstein mit dem Aussichtsturm, ziehen viele Besucher an. Dieser Aussichtsturm ist die einzige Stelle, wo man ungehindert ungarischen Boden betreten kann, denn er steht zur Hälfte auf ungarischem Boden und kann von unseren Nachbarn nicht betreten werden. Von der Aussichtswarte bietet sich ein Fernblick nach dem Süden unseres schönen Heimatlandes.

ÖSTERREICH-RUNDSCHAU

Verheiratete Diakone

Erstmals in der Geschichte der katholischen Kirche Österreichs wurden am 4. Oktober verheiratete Männer zu Diakonen geweiht. Es handelte sich dabei um vier Männer aus der Diözese St. Pölten, einen 52jährigen Landesbeamten, einen 50jährigen Kirchenbeitragsstellenleiter, einen 38jährigen Religionslehrer und einen 30jährigen Schneidermeister.

EWG-Verhandlungen

Im Ministerrat der EWG wurde kürzlich neuerlich der Plan einer vorzeitigen Zollsenkung Österreichs mit der EWG um 30 Prozent verhandelt. Am 26. Oktober befaßte sich der EWG-Ministerrat mit der Frage, unter welchen Bedingungen der EWG-Kommission die Vorrangzollsensung für Österreich vorgeschlagen werden kann. Dem Vernehmen nach bestehen bei den Industriezöllen mit Ausnahme eines Einspruches von Italien bei Papier keine Probleme. In der Landwirt-

schaft zeigte sich bisher Frankreich nicht bereit, die EWG-Marktordnung zugunsten Österreichs zu ändern.

Weißes Rößl wird erneuert

Modernisiert wird sich das „Weiße Rößl“ am Wolfgangsee ab Ostern 1971 den Besuchern aus aller Welt präsentieren. Zwei Trakte des auf mehreren verschachtelten Einzelobjekten bestehenden Gebäudes werden abgebrochen und neu aufgebaut. Gleichzeitig werden eine moderne Eingangshalle und entsprechende Gasträume geschaffen.

Geld für Sebastianskirche

Als Notstandsfall wurde im Salzburger Gemeinderat die dringend erforderliche Sanierung der St.-Sebastians-Kirche bevorzugt behandelt. Noch heuer soll mit den Ausbesserungsarbeiten am Turm begonnen werden. Die Bauarbeiten, die etwa S 400.000 kosten und bis 1971 dauern werden, sollen im Budget 1971 abgedeckt werden.

Neue Schulen im Bezirk Ried

Zwei neue Volksschulen im Bezirk Ried wurden von Landeshauptmann Dr. Gleißner und Landeshauptmannstellvertreter Prof. Demuth eröffnet: In Utzenaich eine sechsklassige, nach Plänen des Linzer Architekten Dr. Hans Schwaiger errichtete Volksschule, zu der auch ein großer Turnsaal und ein Lehrerwohnhaus gehören; in Schildorn ist es eine vierklassige Volksschule — Architekten Dipl.-Ing. Jörg und Gerhard Bauböck —, der ebenfalls ein Lehrerwohnhaus angegliedert wurde. Im Keller dieses Schulbaues wurde für die Ortsmusik ein Übungsraum eingerichtet.

Einfamilienhaus in Oberwart

(Steinamangerstraße 157): 4 Zimmer, Bad, WC, preisgünstig zu verkaufen. Anfragen an den Verkäufer direkt oder an die Bgld. Gemeinschaft

Das größte Gipfelkreuz der Alpen errichteten Arbeiter aus Neunkirchen und Lenzing am 1701 Meter hohen Berunkogel im Ausflugsgebiet des Hochleckenhauses im Höllengebirge. In das 14 Meter hohe Kreuz wurden überlebensgroße Figuren aus Stahlblech eingeschnitten, die verschiedene Berufsgruppen darstellen.

Zwanzig Millionen Schilling für Straßenbauten und Schulen

Es ist gelungen, die außerordentlichen Baumaßnahmen der Gemeinden des Bezirkes Fürstenfeld finanziell zu realisieren. So stehen die Wegebauten mit 72 Vorhaben und einem Bauaufwand von rund fünf Millionen Schilling sowie andere Gemeindegewebauten, die nicht im Bauprogramm aufscheinen, mit rund 500.000 Schilling sowie ein Feistritzbrückenbau mit rund 250.000 Schilling an der Spitze. Nicht inbegriffen sind in diesem Aufwand die Forst- und die vielen Wirtschaftswege sowie die Wegebauvorhaben der Stadtgemeinde Fürstenfeld. Wie sehr die Gemeinden an ihren Wegebauten engagiert sind, geht daraus hervor, daß in Söchau 15 Wege mit rund einer Million, in Ilz elf Wege mit 820.000, in Großwilfersdorf acht Wege mit 610.000 und in Loipersdorf zehn Wege mit 570.000 Schilling neben anderen Wegebauten zur Durchführung gelangen. Für diese Vorhaben werden 1.584.000 aus Bundes-, 850.000 aus Landesmitteln und 883.000 Schilling als Bedarfszuweisungen zur Verfügung gestellt, während die Gemeinden und Interessenten zwei Millionen aufbringen müssen.

Millionenauftrag für die Maschinenfabrik Andritz

Die Maschinenfabrik Andritz beschäftigt heute, zusammen mit der Ruthner Industrieplanungs-AG. und der Ruthner Industrieanlagen-Vertriebsgesellschaft mbH. (Tochtergesellschaften der Maschinenfabrik Andritz) 1850 Personen. Der Auftragsstand beträgt zur Zeit rund eine Milliarde Schilling. Im vergangenen Jahr erzielte die Firma 500 Millionen Schilling Jahresumsatz. Bestens zusammengearbeitet wird mit dem Schweizer Konzern Escher Wyss. 75 Prozent der Aktien der Maschinenfabrik Andritz befinden sich in österreichischen Händen.

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Schachner beigesetzt

Landeshauptmannstellvertreter Dr. Schachner, der auch im Burgenland oft als Referent bei großen Parteiveranstaltungen mitgewirkt hat, ist kürzlich nach einer schweren Krankheit verstorben.

Spatenstichfeier in Köflach

Nach zwölf Jahren Wartezeit feierte die Stadt Köflach — und mit ihr

der gesamte Bezirk Voitsberg — den Spatenstich für den Bau des neuen Bundesrealgymnasiums. So war es denn nicht verwunderlich, daß halb Köflach und die gesamte Schuljugend mit rund 1000 Mittelschülern zu den ehemaligen Pfarrgründen gepilgert kamen, um dem Festakt beizuwohnen. Nach der Begrüßung durch den Präsidenten des Steiermärkischen Landesschulrates, ORR Alfons Tropper, hielten Unterrichtsminister Gratz, Bautenminister Moser und Landeshauptmann Krainer die Festansprachen. Bürgermeister Edmayer sagte allen Dank, die sich für die Realisierung dieses Projekts eingesetzt hatten. Einer der unentwegten Streiter und Idealisten für den Mittelschulbau, der Obmann des Weststeirischen Elternvereins, Dr. Johannes Roob, hob die Verdienste von Landeshauptmann Krainer und vom Landtagspräsidenten Univ.-Prof. Dr. Koren sowie des früheren Unterrichtsministers Dr. Piffum die Verwirklichung des Schulprojekts hervor.

AUA erfüllt Salzburger Wünsche

Wie LHStv. Steinocher kürzlich mitteilte, hätten seine wiederholten Interventionen bei Verkehrsminister Frühbauer hinsichtlich Berücksichtigung der Salzburger Wünsche im grenzüberschreitenden Flugverkehr Erfolg gehabt. Der Aufsichtsrat der AUA hat nun beschlossen, im Sommer 1971 tägliche Flugverbindungen zwischen Salzburg und Zürich sowie Salzburg und Frankfurt herzustellen. Im heurigen Winter wird es fünf grenzüberschreitende Flugverbindungen wöchentlich aus Salzburg geben.

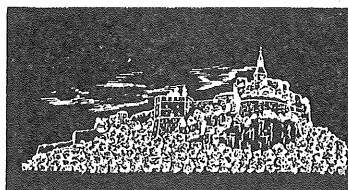
Strenge Sicherheitsmaßnahmen

werden für den Flughafen Wien-Schwechat eingeführt. Dies ist das

Ergebnis einer Konferenz, die auf dem Flughafen unter dem Vorsitz des Generaldirektors für die öffentliche Sicherheit, Sektionschef Peterlunger, stattfand, an der Vertreter von Ministerien, der Luftverkehrsgesellschaften und der Flughafengesellschaft teilnahmen.

Brenner-Autobahn fast fertig

Die Italiener haben die Grenze erreicht: Schon in den nächsten Wochen werden die Trassen der österreichischen und der Brenner-Autobahn miteinander verbunden. Auf der Südtiroler Seite hat der Erddamm mit den vier Fahrspuren die Staatsgrenze erreicht. Damit kann bald das seit Monaten fertiggestellte, etwa einen Kilometer lange Teilstück vom Brennersee zur Paßhöhe mit der Zollabfertigung in Betrieb genommen werden. Man hat für die Zukunft gebaut. Der in 1372 Meter Seehöhe liegende Grenzplatz auf der Nordtiroler Seite wird insgesamt 28 Fahrspuren haben und selbst im dichten Schneetreiben taghell ausgeleuchtet sein. Die „Traumstraße über die Alpen“ wird als erste Autobahn des Kontinents über mannigfaltige Sicherungsanlagen verfügen. Unter anderem sind elektronische Glatteiswarnungen und ein TV-Überwachungssystem geplant. Veränderliche Verkehrszeichen werden die Autofahrer je nach Bedarf informieren. Vor einer Unfallstelle wird der Verkehr automatisch gedrosselt. Die Installation der entsprechenden Schaltkabel kostete 15 Millionen Schilling. Die letzte Lücke der Alpen-Autobahn zwischen Kufstein und Wiesing dürfte schon 1972 geschlossen sein. Dann wird man kreuzungsfrei von Skandinavien bis in den letzten Zipfel des italienischen Stiefels fahren können.



Aus der alten Heimat

Burgenlands Export ansteigend

Am österreichischen Export von Gemüse ist das Burgenland wesentlich beteiligt. An erster Stelle stehen die Industriegurken sowie Eierschwammerln, erst dann folgen Paradeiser, Erbsen und andere Feldfrüchte. Das wurde bei einer Exportförderungstagung für landwirtschaftliche Erzeugnisse bekannt, die kürzlich in Innsbruck abgehalten wurde. Dabei wurde von den agrarischen Handelsvertretern im Ausland über die Entwicklung des Agrarexportes berichtet. Es zeigte sich, daß Vieh und Holz die agrarischen Hauptexportartikel Österreichs sind, doch schon an dritter Stelle rangiert das Gemüse. An dem Exportvolumen von 700 Millionen Schilling hat das Burgenland bedeutenden Anteil.

50-Jahr-Feier beginnt mit Festakt für Dr. Karl Renner

Die Burgenländische Landesregierung beschloß auf Antrag von Landesrat Dr. Sinowatz, den 100. Geburtstag des ehemaligen Bundespräsidenten Dr. Karl Renner am 14. Dezember mit einem Festakt im Landtagssitzungssaal zu begehen. Dr. Renner, dessen Büste im Landtagssitzungssaal steht, war im Jahre 1919 als Chefdelegierter der Österreichischen Friedensdelegation in St. Germain ausschlaggebend für den späteren Anschluß des Burgenlandes an Österreich tätig. Der Festakt für Dr. Renner ist gleichsam als Auftakt für die im Jahre 1971 stattfindenden Feiern anlässlich der 50jährigen Zugehörigkeit des Burgenlandes zu Österreich gedacht.

Ein Heimathaus in Oberschützen

Der Kulturreferent der Burgenländischen Landesregierung, Landesrat Dr. Sinowatz, hat am 25. Oktober in Oberschützen, Bezirk Oberwart, ein Heimathaus seiner Bestimmung übergeben. Die Initiative zu diesem Projekt ging von Oberstudienrat Franz Simon aus, der in den letzten 12 Jahren über 3000 Gegenstände von volkskundlichem und kulturhistorischem Wert sammelte — hauptsächlich bäuerliche Geräte. Vor kurzem mietete Oberstudienrat Simon ein Bauernhaus, das er nun zu einem Heimatmuseum umgestaltete.

Österreichs Bischöfe in Eisenstadt

Im Eisenstädter Bischofshof fand am 23. September unter dem Vorsitz von Kardinal Dr. Franz König eine Besprechung der österreichischen Bischöfe statt. An dieser Besprechung nahmen neben den Bischöfen Dr. Rusch und Dr. Wechner alle österreichischen Bischöfe statt. Gegenstand der Beratungen war die Thematik der Bischofskonferenz, die am 3. November stattfand. Am Nachmittag unternahm die österreichischen Bischöfe auf Einladung von Diözesanbischof DDr. Stefan Laszlo einen kurzen Ausflug zum Neusiedlersee.

Fanny Elßlers Bild für New York

Ein Bild von Fanny Elßler, das im Jahre 1840 in New York Henry Inmann malte, war anlässlich der Eröffnung des John F. Kennedy-Center for the Performing Arts im Herbst 1970 in Washington zu sehen. Das Portrait ist eines der bedeutendsten Werke des 19. Jahrhunderts. Auf Beschluß der Burgenländischen Landesregierung stellte das Haydnmuseum das Portrait der National Portrait Gallery in Washington für die Ausstellung zur Verfügung.

Vom burgenländischen Fremdenverkehr

Die Informationsstelle des burgenländischen Landesfremdenverkehrsverbandes im Schloß Esterhazy konnte mit Ende der Hauptsaison bis 31. August 1970 über einen großen Erfolg berichten. Seit Ostern dieses Jahres wurden ca. 21.000 Besucher durch das Schloß Esterhazy und den Haydn-Saal geführt, wobei der Monat August mit 7130 Gästen die Spitze hält. Dies bedeutet gegenüber dem Vergleichsmonat 1969 eine Steigerung um 38%. Neben den Führungen im Schloß Esterhazy wurde weiteren 20.000 Personen Auskünfte über Sehenswürdigkeiten, über Quartierfragen und Gaststätten sowie über Unterhaltungen jeder Art gegeben. Jeder Gast erhielt dabei kostenlos Prospekte des Landes und der Fremdenverkehrsgemeinden. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß von sämtlichen Besuchern zwei Drittel

Ausländer und ein Drittel Österreicher waren.

Burgenlands Straßennetz immer besser

Die Bundesstraßenausbauten im Raume Oberwart sind derzeit stark vorangetrieben. Im wesentlichen handelt es sich um Vollausbauten der Großpetersdorfer Bundesstraße zwischen Oberwart und Großpetersdorf, Kleinpetersdorf-Kohfidisch, zwischen Kirchfidisch und Güttenbach sowie zwischen Schachendorf und Rechnitz. Im neuen Glanz präsentiert sich die Straße von Lockenhaus über den Gschriebenstein nach Rechnitz, die verbreitert und mit einem völlig neuen Belag und Nebenanlagen versehen wurde. Auch die Strichmarkierung auf diesem 50 km langen Bereich wurde aufgebracht, sodaß diese Straße sich als völlig neugestaltete Ausflugsstraße präsentiert.

Auszeichnung

Der Bundespräsident hat dem praktischen Arzt in Eberau, Dr. Moser, den Berufstitel „Medizinalrat“ verliehen. Landeshauptmann Kery überreichte am 30. September dem Ausgezeichneten in seinen Amtsräumen im Eisenstädter Landhaus das Ernennungsdekret und würdigte in einer kurzen Ansprache sein Wirken.

US-Botschafter in Eisenstadt

Der Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Mister John P. Humes, hat in Begleitung seiner Gattin am 8. Oktober Landeshauptmann Kery einen Höflichkeitsbesuch abgestattet.

Haydn-Festspiele geplant

Die im August 1969 in Wien gegründete Joseph-Haydn-Gesellschaft plant die Durchführung von Haydn-Festspielen in Eisenstadt. Diese Festspiele sollen jeweils im September jeden Jahres, das erstmalig im Jahr 1972, im Eisenstädter Esterhazysschloß stattfinden.

Eröffnungsfeier des Hochhauses

Am 4. Oktober wurde in Mattersburg das bisher größte Wohnhaus des Burgenlandes in feierlicher Form eröffnet. Nach der Einweihung durch Dechant Franz Stocker und der Segnung durch Senior Robert Karner hielten Staatssekretär a. D. Eduard Weikhart und Landeshauptmann Theodor Kery die Festansprachen.

Kulturmatinee der Landsmannschaft

In Anwesenheit des Apostolischen Nuntius in Österreich, Erzbischof Dr. Rossi, fand am 20. September im Wiener Palais Palfy eine Kulturmatinee der Burgenländischen Landsmannschaft statt. Dabei sprachen Bischof

DDr. Laszlo über „Das Werden einer Diözese im Umbruch der Zeit“ und Landesrat DDr. Grohotosky über das Thema „Die wirtschaftliche Entwicklung des Burgenlandes“. Obmann Dr. Lex leitete die gelungene Veranstaltung ein.

Entwicklungshelferinnen aus dem Burgenland

Zwei junge Burgenländerinnen nahmen am 2. österreichischen Ausbildungskurs für Entwicklungshelfer in Mödling teil. Es waren dies Anni Koch aus Mattersburg und Adelheid Csoklits aus Nickelsdorf, beide bisher im burgenländischen Schuldienst tätig. Nach Abschluß ihres Ausbildungskurses wollen die zwei burgenländischen Lehrerinnen nun nach Neuguinea als Entwicklungshelferinnen gehen. Der Einsatz wird frühestens im März 1971 erfolgen.

Delegation aus Kroatien im Burgenland

In der Zeit vom 12. bis 15. Oktober stattete eine Delegation der Volksrepublik Kroatien unter Führung von Ministerpräsident Dr. Dragotin Haramija dem Burgenland einen offiziellen Besuch ab. Im Mittelpunkt dieses Treffens war ein Arbeitsgespräch zwischen den Mitgliedern der Burgenländischen Landesregierung unter Führung von Landeshauptmann Theodor Kery und den Gästen aus Kroatien.

Kirchenweihe in Sauerbrunn

Kürzlich stand die Kurgemeinde Sauerbrunn ganz im Zeichen der neuen Kirche, die in unmittelbarer Nähe des alten Gotteshauses in moderner Sichtbetonbauweise errichtet wurde. Diözesanbischof DDr. Laszlo nahm in Anwesenheit zahlreicher prominenter Gäste und bei Beteiligung der ganzen Ortsbevölkerung die feierliche Konsekration der neuen Pfarrkirche vor.

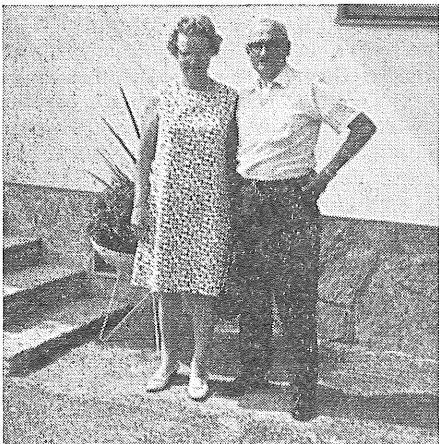
Erdölsuche im Seewinkel

Die Geschäftsführung der Burgenländischen Erdölgewinnungsgesellschaft überzeugte sich kürzlich vom Fortgang der Aufsuchungsarbeiten für Erdöl und Erdgas im Seewinkel. Bekanntlich ist auf Grund eines umfassenden Vertragswerkes ein Konsortium aus ÖMV und Mecom gebildet worden, das derzeit in den Hoffungsgebieten des Burgenlandes, vor allem im Seewinkel, gravimetrische, magnetische und seismographische Messungen durchführt, um so Bohrtürme für Tiefbohrungen festzulegen. Der Bohrtroop besteht aus mehreren Meßwägen, in denen hochqualifizierte Spezialistenteams tätig sind. Die Unterlagen werden mittels Computer ausgewertet. Die Arbeiten werden vom Chefgeologen der ÖMV, Dr. Köll, geleitet.

Liebe Gäste - sie besuchten die BG in Mogersdorf



Mrs. Krumplitsch, die Gattin unseres Mitarbeiters in Milwaukee, besuchte anlässlich einer Europareise mit ihrer Tochter Mitte August die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf.



Rudolf und Rosa Richter besuchten Ende Juli 1970 auch die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf. Mr. Richter stammt aus Tobaj (Verwandter von Rudolf Richter, Nr. 3). Mrs. Richter, geborene Wallitsch stammt aus Rudersdorf. Mr. Richter ist nach 41 Jahren das erstmalig wieder in seiner alten Heimat. Er nahm mit seiner Gattin im Rahmen der B.G.-Fahrten an der Österreich-Tour teil. Seine neue Heimat ist in Astoria, N. Y.

Wehrdienstbestimmungen für österreichische Staatsbürger im Ausland

Österreichische Staatsbürger männlichen Geschlechts, die das 18. Lebensjahr vollendet und das 51. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, sind wehrdienstpflichtig (§ 15 Abs. 1 des Wehrgesetzes vom 7. September 1955, BGBl. Nr. 181/1955).

Stellungspflichtig sind die Wehrpflichtigen in dem Kalenderjahr, in dem sie das 19. Lebensjahr vollenden (§ 23 Abs. 3 des Wehrgesetzes).



Mrs. Karoline Berdieff aus New York besuchte am 13. August dieses Jahres mit ihren Freundinnen aus Pinkafeld die Burgenländische Gemeinschaft in Mogersdorf. Mrs. Berdieff wanderte 1927 nach Chicago aus und kam 1957 das erstmalig nach 30 Jahren auf Heimatbesuch ins Burgenland. Der Flug mit der Burgenländischen Gemeinschaft war für sie ein großes und schönes Erlebnis.



Familie John und Ilse Tamandl kamen nach Königsdorf und Gerersdorf zu Besuch. Mr. Tamandl war das erstmalig in seinem Leben im Burgenland. Er war von der Lebensweise und vom Land so begeistert, daß er wiederkommen will. Rechts im Bild Frau Gerty Gmoser, die Gattin des Präsidenten der B. G.

Stellungspflichtige, die sich ständig im Ausland aufhalten, haben durch Meldung bei der österreichischen Vertretungsbehörde ihrer Stellungspflicht Genüge zu leisten.

Die Meldung ist auch dann zu erstatten, wenn der Stellungspflichtige neben der österreichischen Staatsangehörigkeit eine andere Staatsbürgerschaft besitzt.

Nimmt der Stellungspflichtige später seinen Aufenthalt in Österreich, so hat er sich innerhalb von 21 Tagen

bei dem zuständigen Ergänzungskommando zu melden (§ 24 Abs. 1 des Wehrgesetzes).

Voraussetzung für die Einstellung als Freiwilliger in das Bundesheer ist, daß der Bewerber

- die österreichische Staatsbürgerschaft besitzt,
- am Einstellungstag das 17. Lebensjahr vollendet und das 28. Lebensjahr nicht überschritten hat,
- ledig ist,
- von der Stellungskommission tauglich zum Dienst mit der Waffe befunden wird,
- soweit er minderjährig ist, in der Verpflegung der Eltern lebt und bei seinen Eltern wohnt, die Zustimmung des gesetzlichen Vertreters erhält,
- seinen ständigen Aufenthalt in Österreich nimmt.

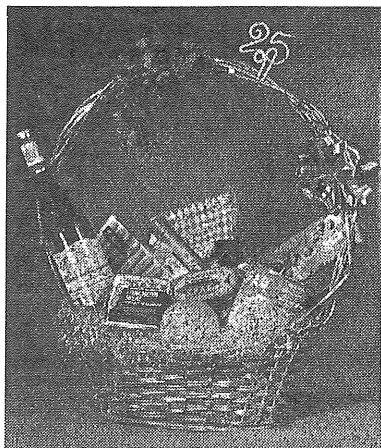
Es waren schöne Tage daheim — doch hieß es bald wieder Abschied nehmen



Am 2. September brachte das letzte Charterflugzeug der B. G. dieses Jahres Heimatbesucher nach Amerika zurück. Auf dem Gruppenbild v. l. n. r.: Mrs. Theresia Grill, Mrs. Maria Pratl, Mrs. Mary Moller, Mrs. Mary Kaufhold, Mr. John Pandl, Mrs. Anna Resetarits und Mrs. Maria Kiss.



Mit vielen schönen Eindrücken nahmen am 2. September Mrs. Anna Resetarits, Mrs. Rose Kristian und Mrs. Gisela Hafner wieder Abschied von der alten Heimat. Der Urlaub war unvergeßlich schön. Sie möchten bald wiederkommen.



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

**FREUDE SCHENKEN —
zu jedem Anlaß!**

Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke

Für Ihre Lieben in Österreich wie auch in Amerika durch die „Burgenländische Gemeinschaft“

Wir kaufen und überreichen in Ihrem Namen Geschenke. Geben Sie uns mit dem Bestellabriß Ihre Wünsche bekannt.

BLUMENSPENDEN:

- a) Bunter Frühlingsgruß
- b) Nelkenstrauß
- c) Sommerblumenstrauß
- d) Rosenstrauß

Je nach Wahl

Preis: bis S 300.—
(bis 12 Dollar)

Wunsch: Preis:

Einen schönen GESCHENKKORB mit

Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein Preis: S 200.— bis S 500.—
Besondere Wünsche: (8 bis 20 Dollar)

Für:

(Name und Anschrift und aus welchem Anlaß)

Von:

(Name und Anschrift)

Unterschrift

Hier abschneiden und an die B. G. einsenden

Willi und Maria Murlasits aus Stegersbach

danken den Familien Mina und Mathias Irry und Anna Freidhof für den wunderbaren Ferienaufenthalt in New York. Ein aufrichtiges Beileid zum Tode des geliebten Onkels Toni! Onkel Mathias wünschen wir Besserung von seiner schweren Erkrankung.

Uhren Schmück Juwelen

sind die schönsten Geschenke für Ihre Lieben!

Original Schweizer Marken-
uhren — Omega — JWC — Tis-
sot — Kuckucksuhren — Jahres-
uhren — Schmuck in solidem
Gold und Silber

bekommen Sie in reicher Aus-
wahl in den Fachgeschäften

Willi Mayer

Uhrmachermeister

Güssing, Hauptplatz 1

Oberwart

Bahnhofstraße 1
Hauptplatz 8

Blaguss Reisen

Intern. Reisebüro und Autobusunternehmen

Zentrale: 7350 Oberpullendorf, Eisenst. Bundesstraße
Tel. 02612/595 Telex 01-795

Büro Wien 4., Frankenbergg. 2, Tel. 65-33-55 u. 65-65-85

Spezialbüro für Urlaubsreisen und Aufenthalte in
Ungarn, Jugoslawien und Italien

In die Sonne fliegen! Besonders preiswerte
Flugpauschalreisen der

TOUROPA
AUSTRIA

Jede Woche antretbar — den ganzen Herbst/Winter
und Frühjahr 1970/71

Dubrovnik ab S 990.—, Mallorca ab S 1450.—, Kana-
rische Inseln ab S 2970.—, Ostafrika ab S 5770.— und
Seereisen ab S 1590.—

Wir garantieren bestes Service!

Kostenlose Zusendung von Farbprospekten!

SABENA

BELGISCHE FLUGLINIEN

fliegt direkt

WIEN -
- NEW YORK
Abflug 12.20h
täglich

Wien 1, Opernring 9, Tel. 573506
Salzburg, Griesgasse 25, Tel. 84396
und alle IATA Reisebüros



Noch nie so günstig: Zum erstenmal mit der B. G.

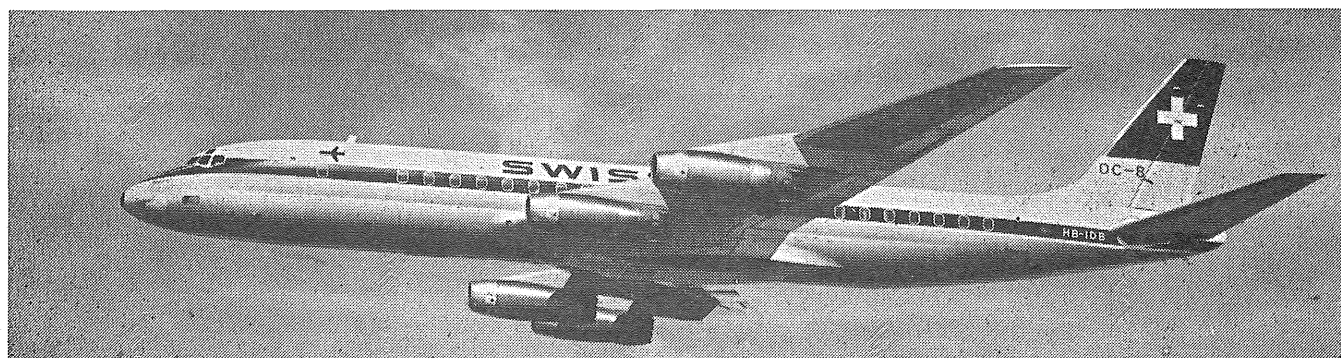
Weihnachten bei Ihren Lieben in Südafrika

Nur öS 11.940.- (20 Personen)

Eingeschlossen: Mit SWISSAIR-Kursflugzeugen
Economyclass, 20 kg Freigepäck,
14 Nächte Hotel mit Frühstück, Zwei-
bettzimmer, zwei Transfers Stadtbe-
sichtigung

Datum: 19. 12. 1970 — 4. 1. 1971

Sie fliegen in den zweiten Sommer



Neu:

**Nun mit SWISSAIR täglich
Montreal und Chicago**

SWISSAIR

Grüße nach Jennersdorf



Mit diesem Bild wandern Grüße von Familie Kozar an alle Verwandten und Bekannten in Jennersdorf. Martha, Papa Doktor F. Kozar und Anna.

Cousins Picnic in Chicago



Am 16. August veranstaltete die Burgenländerkolonie in Chicago bei strahlendem Wetter ihr Cousins Picnic.

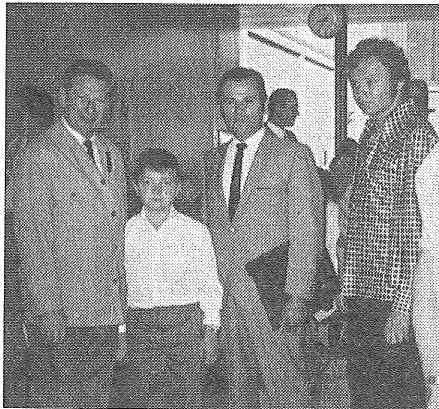
Picnic der Steirer



Der Präsident und die Vizepräsidentin der Steirer Clubs, Mr. Louis Stessl und Mrs. Margaret Vooheer nahmen am 30. August auf der Steirer Alm am Lily Lake in Mc. Henry Country am Picnic teil.



Der Bezirkshauptmann von Güssing in Amerika



Der Güssinger Bezirkshauptmann, ORR Dr. Wayan flog heuer zum erstenmal mit der Burgenländischen Gemeinschaft nach Amerika.

Ihm zu Ehren wurde von den Burgenländern in Chicago ein Heimatabend im Gasthaus Richard Sauhamel veranstaltet. Viele Burgenländer, die mit der Burgenländischen Gemeinschaft nach Amerika geflogen waren, nahmen mit ihren Landsleuten in Amerika an diesem schönen Heimatabend teil. Bezirkshauptmann Doktor Wayan wurde auf diese Weise als Vertreter des Burgenlandes und als Bezirkshauptmann jenes Bezirkes, aus dem die meisten Auswanderer stam-

men, geehrt. Er dankte sichtlich gerührt. Nach schönen Urlaubswochen in der Neuen Welt verabschiedete Gebietsreferent, Mr. Kolly Knorr, der diesen Heimatabend veranstaltete, den Bezirkshauptmann auf dem Flugplatz O'Hare in Chicago.

Nach 63 Jahren zum erstenmal wieder in der alten Heimat



Im Mai dieses Jahres besuchte Mr. John Wendelin aus Texas nach 63 Jahren zusammen mit seinem Sohn, seiner Tochter und Schwiegertochter seine Schwester Elisabeth Allacher in Gols. Im Bild die Fam. Wendelin aus Texas und Elisabeth Allacher aus Gols kurz vor dem Abflug auf dem Schwechater Flugplatz.

Aus dem Vereinsleben

Junge Generation—Austauschaktion

Die Burgenländische Gemeinschaft wird im kommenden Jahr wieder eine Austauschaktion von jungen Amerikanern und jungen Österreichern im Rahmen des Gemeinschaftsflugreisenprogramms 1971 durchführen. So bitten wir Sie, der Burgenländischen Gemeinschaft mitzuteilen, ob Sie in der Lage und bereit wären, einen jungen Amerikaner für die Dauer von sechs Wochen bei Ihnen während der Sommermonate aufzunehmen. Um baldige Rückantwort wird ersucht.

Die Vereinsleitung der B. G.

Unsere Geschenkkaktion — zu Weihnachten ein nettes Geschenk an Ihre Lieben!

Wie in verschiedenen Zeitungen ersichtlich war, organisiert die Bgld. Gemeinschaft auch Geschenkkaktionen zu verschiedenen Anlässen. Wir überreichen in Ihrem Auftrag Blumengeschenke, auch als Geschenkkörbe. Leider ist uns die Möglichkeit, nach

Nordamerika Weingeschenke zu übermitteln, aus gesetzlichen — und aus Gründen der Verzollung nicht gegeben. Wir bitten daher, bei Ihren Bestellungen dies zu berücksichtigen. Benützen Sie den Bestellschein auf Seite 7.

Und eine Bitte . . .

Das Jahr 1970 neigt sich dem Ende zu. Solltest Du in der Hast des Alltags vergessen haben, Deinen Mitgliedsbeitrag zu bezahlen, so bietet sich jetzt noch Gelegenheit dazu. In diesem Heft findest Du einen Erlagschein, den Du für die Einzahlung des Rückstandes verwenden kannst. Solltest Du aber Deinen Rückstand schon bezahlt haben, so kannst Du diesen Erlagschein zur Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für das Jahr 1971 verwenden. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr S 50.— im Inland. Wir danken für Dein Verständnis und für Deine Treue im abgelaufenen Vereinsjahr. Die Vereinsleitung der B. G.



State Representative Mr. Wolbank und Mrs. und Mr. Frank Volkovits beim Heimatabend in Chicago.

Hochzeitsgäste in Allentown



Zu einer Hochzeit in der Familie Julius Gmoser, Allentown/Pa. kamen liebe Freunde aus Pittsburgh. Im Bilde v. l. n. r. Familie Gerger und Familie Fandl (Pittsburgh) und Familie Julius Gmoser aus Allentown.

Besuch in Chicago



Heuer konnte Mrs. Arabella Kugler mit unserem Gemeinschaftsflug ihre Tochter Frau Herbsthofer in Chicago besuchen.



Mr. und Mrs. Henry und Rose Ernst grüßen mit diesem Bild ihre Geschwister und Freunde in Wiesfleck.

Werde Mitglied der BG!

Dipl.-Ing. KARNER

LEIHWAGEN RENT A CAR UNION

versichert Ihnen eine sorgfältige Bedienung, wenn Sie im Urlaub einen Leihwagen brauchen.

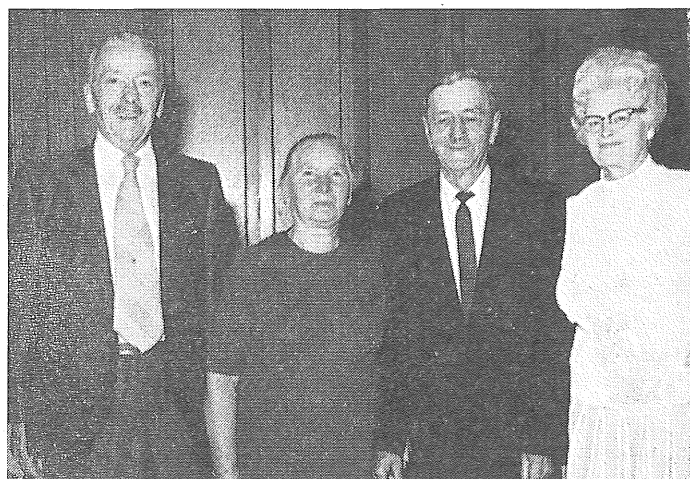
Anfragen und Aufträge an die Bgld. Gemeinschaft, Mogersdorf, Bgld., (Tel.03154-25 5 06) zu richten.

IN ALLEN REISEANGELEGENHEITEN Hilft und BERÄT DER REISEDienst DER B. G.

J. P R E E

7474 EDLITZ 22, BGLD. TELEFON 03365/20-516

Goldene Hochzeit — überraschender Besuch aus Chicago



Michael und Karoline Hiertz, Wolfau 186, feierten vor kurzem das Fest der Goldenen Hochzeit. Zu diesem Anlaß fand sich auch Bruder Alois mit Gattin aus Chicago ein. Von l. n. r.: Alois, Karoline, Michael und Bertha Hiertz.

Feierstunde am Schlößberg in Mogersdorf



Am 2. August 1970 fand auf dem Schlößberg in Mogersdorf eine Feierstunde mit Erinnerungsgottesdienst statt. Hauptmann Fritz, der Kommandant der Kaserne Güssing, war mit einer Abordnung des Bundesheeres erschienen. Die Gemeinde, der Kameradschaftsbund und das Bundesheer legten Kränze nieder.

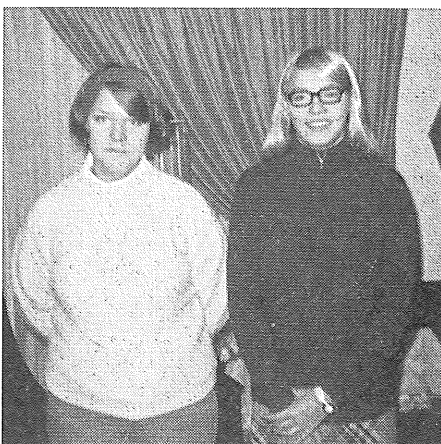


Hermine Hajszan aus Güttenbach beim Besuch ihrer Tante Mrs. Susan Purner in Chicago (beide links — mit Güttenbacher Frauen).

Grüße nach Kanada



Hans Bundschuh (Gymnasiast-Sohn von Hauptschuldirektor Hans Bundschuh, Oberschützen) sendet mit diesem Bilde herzliche Grüße in Dankbarkeit für unvergeßlich schöne Ferienwochen an seine Verwandten in Kanada — im speziellen an Familie Karl Bundschuh (R. R. 1. Mazle, Ont., Kanada). Das Bild zeigt Mr. Karl Bundschuh mit seinen beiden Töchtern und seinem Sohn (rechts).



Mit diesem Bild senden Susan und Judy Weihnachtsgrüße an Tante und Onkel und an alle Kusinen in Wiesfleck, Bgld.



Fam. Sylvester und Rose Knorr sowie Fam. Oskar und Mary Stubits aus Chicago und Montreal senden herzlich Weihnachtsgrüße an ihre lieben Eltern, Geschwister und an alle Verwandten in Güttenbach, Eisenstadt und Wien.

Hochzeit in New York



Am 28. Juni 1970 vermählten sich Josef Guellsy und Anna Klepeis in New York. Beide stammen aus Strem. Sie sind Mitglieder der B. G. Sie senden mit diesem Bild liebe Grüße an alle Verwandten und Freunde in der alten Heimat. Die B. G. gratuliert nachträglich recht herzlich.

Ehrenbürger Anton Reiterits

Seine kulturelle Aufgeschlossenheit dokumentierte der Gemeinderat von Dörfel dadurch, daß er einstimmig beschloß, dem Kapellmeister Anton Reiterits in Würdigung seiner Verdienste um die Musiktradition der Gemeinde, das Ehrenbürgerrecht zu

verleihen. Die Leistungen des neuen Ehrenbürgers von Dörfel auf dem Gebiet der Volksmusikforschung und Volksmusikpflege gehen weit über den lokalen Rahmen hinaus. Er wirkt seit Jahrzehnten im Dienste der musikalischen Volkskultur, das überlieferte Kulturgut sammelnd und die Jugend für die Pflege der Musiktraditionen begeisternd, ist er eine der bedeutendsten Musikerpersönlichkeiten unseres Landes.

Goldene Hochzeit



Der in Mogersdorf lebende Schuldirektor i. R. Michael Hanifl feierte am 18. Juli 1970 im Kreise seiner Kinder, Enkelkinder und vieler Verwandten das Fest der Goldenen Hochzeit. Dir. Michael Hanifl ist noch eifriger Kantor in der Pfarrkirche von Mogersdorf.

CHRONIK DER HEIMAT

ASCHAU

Todesfall: Am 8. September starb Theresia Zumpf im 76. Lebensjahr.

BADERSDORF

Todesfall: Am 29. August starb Anna Gober, Nr. 96, im 83. Lebensjahr.

DEUTSCH-KALTENBRUNN

Hochzeit: Sigrid Kainz vermählte sich mit Dr. Rudolf Dölk aus Wien.

GÜSSING

Todesfall: Im Alter von 88 Jahren starb kürzlich Theresia Müller.

Die Caritas dankt der B. G.

An die Burgenländische Gemeinschaft

Von der B. G. wurde dem hochw. Herrn Dechantpfarrer Schaffer aus Mogersdorf der Caritas ein Betrag von S 1200.— als „Patenschaft für die Ferienaktion“ überwiesen.

Die Caritas Eisenstadt erlaubt sich für diese Spende der Burgenländischen Gemeinschaft den herzlichsten Dank auszusprechen. Der Betrag wurde widmungsgemäß für ein Kind, dessen Eltern überhaupt keinen Beitrag leisten konnten, verwendet. Die Burgenländische Gemeinschaft hat auf diese Art einem wirklich armen Kind schöne Ferienwochen ermöglicht.

Mit nochmaligem Dank grüßt freundlich

Der Leiter der Caritas Eisenstadt

W. Hofrat Dr. Otto Pullitzky aus Liezen im Ennstal wurde Ehrenbürger von Rockford/III.

Erst jetzt erreichte uns die Nachricht, daß der Bezirkshauptmann des Bezirkes Liezen, W. Hofrat Dr. Otto Pullitzky, anlässlich seines Nordamerikabesuches, welchen er mit dem Gemeinschaftsflug der Burgenländischen Gemeinschaft (vom 7. Juli bis 21. August 1970) durchführte, Ehrenbürger von Rockford wurde. Hofrat Dr. Pullitzky hat damit wieder eine Brücke zur alten Heimat geschlagen. Die Burgenländische Gemeinschaft gratuliert recht herzlich.

ELTENDORF

Todesfall: Im Landeskrankenhaus Fürstenfeld starb der Landwirt i. R. Franz Doppler, Nr. 116, im Alter von 72 Jahren.

FORCHTENAU

Hochzeit: Franz Stricker und Bernadette Schaller schlossen am 25. September den Bund fürs Leben.

HORITSCHON

Todesfall: Am 16. September starb Anna Spath im Alter von 67 Jahren.

KROBOTEK

Straßenbeleuchtung: Das sogenannte „Sommereck“ in Krobotek erhielt eine moderne Straßenbeleuchtung.

KUKMIRN

Todesfall: Am 16. September starb die landw. Zuschußrentnerin Julia Pum, Nr. 78, im Alter von 75 Jahren.

LIMBACH

Todesfall: Im 84. Lebensjahr starb der Pensionist Rudolf Ernst.

MARZ

Hochzeit: Am 26. September schlossen Franz Sojka und Anna Klawatsch den Bund fürs Leben.

NEUSIEDL AM SEE

Goldene Hochzeit: Die Eheleute Josef und Josefine Fekete feierten am 12. September die Goldene Hochzeit.

OLLERSDORF

Todesfall: Der Betonwarenerzeuger Karl Strobl starb im 72. Lebensjahr.

RUDERSDORF

Hochzeit: Gertrud Koglmann und Josef Daniel aus Wien schlossen den Bund fürs Leben.

ROTEENTURM A. D. PINKA

Hochzeit: Der Maurergeselle Helmut Grünauer und die Haushaltsbeschäftigte Helga Unger schlossen den Bund fürs Leben.

SAUERBRUNN

Hochzeit: Peter Bock und Renate Treitl schlossen am 26. September den Ehebund.

Anny Spahl's Chic Vienna's Frisiersalon

271-7669 2334-Lawrence's Suite 220
(Walgreenhaus Ecke
Lincoln-Lawrence's)

Der burgenländische Wirt und seine Frau Gemahlin

RICHARD UND TRUDE SAUHAMMEL

wünschen allen Ihren Kunden und Freunden ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, glückliches Neujahr!

3614 N. Damenave.,
Chicago, Ill., 60618

BURGENLÄNDISCHE QUALITÄTSWEINE

von der

WEINKELLEREI

Wilhelm Kolossa

7563 KÖNIGSDORF, BGLD.

Telefon 03384-234

BERATEN - PLANEN - EINRICHTEN - GEMÜTLICH UND ELEGANT WOHNEN

DURCH IHR
Einrichtungshaus

Möbelerzeugung - Spezialwerkstätte für Einbaumöbel

SCHAURÄUME UND BETRIEB IN FÜRSTENFELD, FEHRINGERSTRASSE 15-15a, Telefon 03382 - 2450

MEISTER
INH. UNGER

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: „Burgenländische Gemeinschaft“, Verein zur Pflege der Heimatverbundenheit der Burgenländer in aller Welt, Mogersdorf. Verantwortlicher Redakteur: Oberamtmann Julius Gmoser, Mogersdorf.
Druck: Hans Köck, A-8280 Fürstenfeld, Wallstraße 24, Ruf 03382/2465 Printed in Austria

Goldene Hochzeit in Bad Tatzmannsdorf

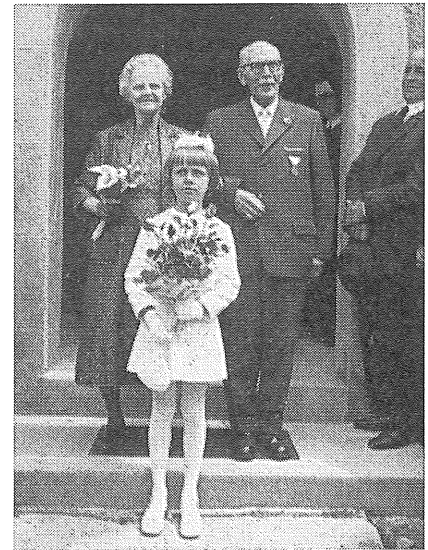


Am 5. August 1970 feierte das Dentistenehepaar Ignaz und Grete Neiser, Bad Tatzmannsdorf, das Fest der „Goldenen Hochzeit“. Diese Feierlichkeit wurde auf dem Gelände des ersten burgenländischen Freilichtmuseums nach altkatholischem Ritus vom Stadtpfarrer Synodalrat Kurt Spuller, Graz, zelebriert. Bürgermeister Rehling, Bad Tatzmannsdorf, beglückwünschte das Goldene Hochzeitspaar und überreichte einen Strauß Rosen.



Mit diesem Photo grüßen die Spieler des SV St. Michael ihre Verwandten und Freunde in der Ferne. V. l. n. r. stehend: Binder, Obojkovits, Kirisits, Kovacs, Maikisch; kniend v. l. n. r. Dancsecs, Nikitscher, Richter, Jandrisovits, Szalay, Boisits.

Diamantene Hochzeit in Markt Neuhodis



Dieses seltene Fest feierte das Ehepaar Maria und Franz Waldmann. Die kirchliche Segnung nahm Dechant Wurzer in der überfüllten Pfarrkirche vor. Das Bild ist ein Gruß an alle Hodiser im In- und besonders im Ausland.



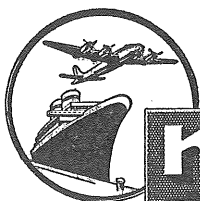
In der Buchdruckerei Hans Köck in Fürstenfeld wird monatlich die Vereinszeitschrift der Burgenländischen Gemeinschaft gedruckt. Im Vordergrund der Inhaber, Hans Köck, mit seiner Belegschaft vor der alten Werkstatt in Fürstenfeld. Inzwischen wurde die Druckerei in ein neues Haus in der Wallstraße verlegt.

Erfreuliche Briefzeilen!

An die Vereinsleitung!
Wir haben in diesem Sommer am (sechswöchigen) Charterflug nach New York teilgenommen und möchten unseren herzlichsten Dank für die vorzügliche Betreuung aussprechen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Hannes und Stefanie Metcher

Bei allen Reisen in die Heimat



KOCH
OVERSEAS CO., INC.
206 EAST 86th ST., NEW YORK 28

Telefon LEigh 5-8600

Einwanderung
Reisen in
Amerika,
Cruises nach dem
Süden,
wenden Sie sich
bitte immer an uns —
Wir garantieren einen
100 %igen Dienst

Weihnachtsflug für Mitglieder der B. G. nach Amerika

Von Wien am 15. Dezember 1970 – Von New York am 25. Jänner 1971

mit einer modernen Düsenmaschine, betreut durch unsere erfahrene, weltweite Organisation. Verlangen Sie die nähere Ausschreibung. Melden Sie sich sogleich an! (Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf, Bgld., Austria) Preis pro Person hin und zurück bei voller Maschine öS 5100.- (200 US-Dollar).

Kommt die erforderliche Anzahl von Teilnehmern bei diesem Flug nicht zustande, wird ein verbilligter Gruppenflug durchgeführt. Bei Anmeldung 100 Dollar oder S 2500.- Anzahlung.

WEIHNACHTSFLUG NACH BRASILIEN

Für Mitglieder der B. G., erstmalig Wien direkt Rio, vom 19. Dezember 1970 bis 15. Jänner 1971

Pauschalpreis inkl. Flug, Reiseleitung und Transfer 620 US-Dollar. Nähere Informationen nach Anmeldung.

Gemeinschaftsflüge 1971 nach Amerika

Flug 1: Abflug von Wien 7. Juli 1971 – Retour von New York 17. August 1971 US-Dollar 170.- oder öS 4435.-
 Flug 2: Abflug von Wien 8. Juli 1971 – Retour von New York 3. August 1971 US-Dollar 178.- oder öS 4645.-
 Alle Flüge mit modernen Jets. Voranmeldungen werden jetzt schon entgegengenommen!

Sonderflüge 1971 in die alte Heimat

aus New York, Chicago – erstmalig direkt aus Vancouver, Edmonton und Toronto

		Preis pro Person hin und zurück inkl. USA-Abflugssteuer:	
Flug 1: ab New York	am 27. Juni 1971 – ab Wien am 27. August 1971 (8 Wochen)	US-Dollar 310.-	
Flug 2: ab New York	am 28. Juni 1971 – ab Wien am 9. August 1971 (6 Wochen)	US-Dollar 310.-	
Flug 3: ab New York	am 5. Juli 1971 – ab Wien am 3. August 1971 (4 Wochen)	US-Dollar 310.-	
Flug 4: ab Chicago	am 28. Juni 1971 – ab Wien am 17. August 1971 (7 Wochen)	US-Dollar 338.-	
Flug 5: ab Vancouver/Can.	Anfang Juli 1971 – ab Wien Mitte August 1971 (6 Wochen)		Preise im nächsten Heft! Änderungen noch vorbehalten!
Flug 6: ab Edmonton/Can.	am 28. Juli 1971 – ab Wien am 5. August 1971 (5 Wochen)		
Flug 7: ab Toronto/Can.	Anfang Juli 1971 – ab Wien Mitte August 1971 (6 Wochen)		

Anmeldungen und nähere Informationen ab sofort schriftlich oder persönlich bei:

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 8382 Mogersdorf, Tel. 03154/25506

oder

„BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT“ 7540 Güssing, Tel. Güssing 28

oder

in Wien an BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT – Wien, c/o K. Tuschner, 1015 Wien, Körntnerring 18, Tel. 0222/65-46-01, in USA besonders bei:

Joe Baumann, c/o Bgld. Gemeinschaft, 206-208 E, 86th Str., New York / N. Y. 10028, Tel. 212-535-1110

Kolly Knor, 6766 N. Onarga Ave, Chicago Ill. 60631, Tel. 775-0985

Zahlungsbedingungen: Bei Anmeldung ist eine Akontozahlung von öS 2500.- oder US-Dollar 100.- fällig.

Rücktritt vom Flug: bis vier Wochen vor Abflug möglich, wenn ein teilnahmeberechtigtes B. G.-Mitglied den gebuchten Platz übernimmt. Die dabei auftretenden Sonderkosten sind vom zurücktretenden B. G.-Mitglied zu tragen.

Hier abschneiden und einsenden!

An die

BURGENLÄNDISCHE GEMEINSCHAFT in

Datum:

Ich melde mich hiermit verbindlich als Teilnehmer für den Flug Nr. von nach
 am an. Ich habe die Teilnahmebestimmungen zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden.

1. Teilnehmer: Anschrift: Geb.-Datum:

2. Teilnehmer: Anschrift: Geb.-Datum:

Ich bin Mitglied der B. G. seit mehr als sechs Monaten. Mitglieds- Nr.

Der Flugpreis wird bezahlt von

In Amerika
Europa fahre ich zu: Name: Anschrift:

Unterschrift